

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

119 (23.5.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Obst-, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 119

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Mittwoch den 23. Mai 1900.

Telephon-Nr. 34.

16. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst incl. Unterhaltungsblatt Nr. 40 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Frisch!“, Roman von C. Wild. — „Streifzüge durch die Pariser Weltausstellung“, von Paul Lindenberg. — „Allerlei“. — „Dennoch“. — Gedicht von Fritz von Straaten. — „Rathselede“.

Die Torpedodivision in Karlsruhe.

II.

+ Karlsruhe, 22. Mai.

Der Besuch der Torpedoboote in Marau war heute während des ganzen Tages ein enormer. Alle Büge, Kurzüge wie Extrazüge, sind dicht gefüllt. Auch Schulen von badiſcher und bayerischer Seite finden sich ein. Der Besuch aller sechs Torpedoboote ist gestattet, der Andrang ist jedoch so stark, daß das Betreten der Boote nur Abtheilungsweise zugelassen werden kann.

Als gestern Nachmittag die Torpedoboote in Sicht kamen, ließ Herr Schornsteinsegenmeister W. U. v. vom Briestaubenklub „Witz“ hier, in Marau mehrere Briestauben auf, die in wenigen Minuten die Nachricht nach Karlsruhe brachten. Der Torpedodivision werden Briestauben bis Mainz von dem Genannten mitgegeben, die die Nachricht von der Ankunft der Boote in der rheinischen Festung hierher bringen sollen.

Die Theilnahme an dem gestrigen Gartenfest und Bankett ist eine ganz enorme. Es wurden an der Stadtgartenlaſſe ca. 6000 Eintrittskarten abgegeben. Hierzu kommen noch ca. 2500 Personen, die freien Zutritt hatten. Dabei wurde von keiner Seite irgend eine Beschwerde laut, so daß der Stadtgartenverwaltung wie dem Restaurateur wohl die vollste Anerkennung gezollt werden darf.

Bei dem gestrigen Festbankett begrüßte hoch Herr Reichsforstmeister Namens der hiesigen Waffenvereine die Kameraden von der Marine in poetischen Worten, die ausklangen in einem Toast auf die Kameradschaft.

Heute Mittag wurde die Mannſchaft der Torpedodivision in der alten Weinstraße der Festhalle bewirthet.

Das Festmahl

Zu Ehren der Anwesenheit der Kaiserl. Torpedo-Division, welches auf heute Mittag 1 Uhr in dem hübschen Gartensaale der Festhalle angeſetzt war, hatte eine außerwählteste Theilnehmerſchaft versammelt. Der Führer der Division Kapitänleutnant Funke ſaß zwischen S. C. dem Kommand. General v. Bülow und S. C. dem Minister des Meeres und des Großh. Hauses v. Brauer. Rechts und links ſchloſſen ſich S. C. der Minister des Innern Eisenlocher und Oberbürgermeister Schuegler an. Außerdem waren u. A. anwesend der Präsident der Großh. Civilliste Dr. Nicolai, der Präsident des Geh. Kabinetts Geh. Rath v. Babo, der Präsident des Verwaltungshofes Herr Geh. Rath Schenk, der Präsident der 2. Badiſchen Kammer Oberbürgermeister Gönner und der Vizepräsident Flügel, der Landestammisſar Geh. Oberregierungsrath Braun, sowie verschiedene hiesige höhere Offiziere etc. Die Bläse der Offiziere der Torpedo-Division, z. Th. geſchmückt mit dem Jählinger Löwenorden, waren unter diejenigen der übrigen Gäste vertheilt. Nach dem zweiten Gang erhob ſich der Obmann der Stadtvorordneten, Herr Professor Dr. Goldschmidt, zur Rede auf Kaiser und Großherzog. Er führte hierbei aus:

Aus entschuldener Zeit, deren Beurtheilung immer noch der Parteien Gunst und Haß verjert, treten uns an dem heutigen Tage, da wir einige Vertreter S. M. Flotte in Badens Hauptstadt begrüßen dürfen, Worte der Erinnerung vor die Seele: Wir wollen die Einheit Deutschlands gründen, sagte 1848 in Frankfurt ein Mitglied des Parlaments, es giebt kein Zeichen für die Einheit, das in der Masse innerhalb Deutschlands und außerhalb Deutschlands den Beschluß verbindet, als die Schöpfung einer deutschen Flotte. Denn nur aus dem Zusammenwirken der gesammten deutschen Vaterlandes kann dieselbe entstehen. Es lauten prophetische Worte, die aber damals, wie so vieles in jenen Tagen, nicht in Erfüllung gingen, nicht in Erfüllung gehen konnten. Aber wie der heilige Drang nach der Vaterlandes Einheit, Macht und Größe, nachdem er einmal die Volksseele erfasst hatte, nicht wieder zu bannen war, wie ihn überathene Staatskunst nicht wieder unterdrücken, noch wüste Demagogie verderben konnte, so blieb auch unser Volk stets von dem Streben durchdrungen, zur See mächtig zu werden, wenn auch das Streben bei der Kleinlichkeit des Tages oder den nächsten Aufgaben des Staates zuweilen nicht deutlich hervortrat. Das Ältere, staatenlose Geschlecht, das die Jahrhunderte der Herrlichkeit dem politischen Denken und Handeln entfremdet hatte, mußte erst durch die Noth der Zeit, durch die Erbämlichkeit seiner Zustände und dann durch die eiserne Faust des Gewaltigen, dessen Geist immerdar unter uns leben möge, wenn auch der Leib in Staub zerfallen, zu einem staatenfrohen erzogen werden. Ebenso muß das jüngere Geschlecht wie damals, da die Kraft und der Wagemuth deutscher Bürger auf der Ost- und Nordsee geboten, auf der See heimisch werden, die neue Aufgabe unseres Volkes, in der ganzen Welt seinen Platz zu behaupten, erkennen und erfüllen suchen. Die Zeit, in der für Deutschland bloß kontinentale, europäische Politik möglich war, ist unüberwindlich dahin. Wenn wir im Rathe der Völker unter den ersten stehen wollen, werden die Söhne feist und treu, wie einst die Väter die Macht am Rhein hielten, an der Guinealüste und der des gelben Meeres stehen. Wie heute die Landmacht Deutschlands lückenlos dasteht, und aller Welt Achtung, oder was besser und wirkungsvoller ist, aller Welt Furcht einflößt, so daß sich keiner so leicht geſchicklich läßt, die Schwärze des deutschen Schwertes auf die Probe zu stellen, so werden die Tage kommen, da das gleiche Banner, das siegreich über unserm Heere wehte, stolz über allen Meeren flattert, Achtung gebietend und Furcht einflößend. Mäge durch ein glückliches Geschick die Erkenntniß des Nothwendigen in unserm Volke so rasche Fortschritte machen, daß noch recht viele von uns diese Tage auch mit dem lieblichen Auge schauen. Wenn aber die Erkenntniß heute schon weite Kreise ergriffen hat, so verdammt mir diesen Segen der kraftvollen Initiative, von der das kaiserliche Oberhaupt der deutschen Nation beſeelt ist. Der Kaiser war es, der den schlummernden Drang wieder weckte und dem Rathe die Wege wies. Mit Stolz dürfen wir Babener auf ihn blicken, der nun fast ein halbes Jahrhundert das Steuer unfres Heimatlandes lenkt. Dem Kaiser steht unter seinen hohen Verbündeten keiner näher, als Großherzog Friedrich, wie er der treue Berater des glorreichen ersten Kaisers, der Freund seines heldenhaften Sohnes gewesen ist. Die nationale Gesinnung, die in langer Erfahrung bewährte Weisheit, die vollstündigste Gerechtigkeit haben unserm Großherzog das Vertrauen der Fürsten, die Bewunderung der Nation und die Liebe seines Volkes als höchsten Lohn erworben. So lassen Sie die Gläser klingeln und rufen Sie mit mir: Seine Majestät der deutsche Kaiser und Seine königliche Hoheit der Großherzog von Baden, sie leben hoch!

Mit begeisterten Hochrufen stimmte die Festversammlung ein, während die Kapelle des Leibregiments, welche die Feststunden durch ausgewählte Musikvortrüge erklang, die Nationalhymne intonierte. Als nächster Redner nahm Herr Stadtrath Dr. Voedts das Wort zu einem Trinkspruch. Er hob darin hervor, wie heute nicht wie einstmals das Volk nach dem Kaiser gerufen, sondern wie heute in die Zukunft schauend, der Kaiser sein deutsches Volk aufrief, jene Flotte zu schaffen, von der er und wir mit ihm überzeugt

sind, daß sie Noth thut unserm Reiche zu dessen weiterer friedlicher Entwicklung und wehrhafter Sicherung. Heute begrüßen wir einen Theil unserer Flotte unter uns. Und unsere Verbilligung, sie wird erkannt haben, wie die Aufgabe, der auch unsere Gäste dienen, eine weitausgreifende ist, wie auch auf das weitere Gedeihen und die Kraft unserer Nation in ihrer pflichtgetreuen Erfüllung von nachhaltigem Einfluß ist. Nicht allein den anwesenden Vertretern der Flotte, unserer ganzen Kriegsmarine gilt es, die Berufenen ist, unsere Rüste zu schärfen, unseren Handel zu schmücken und unsere Söhne in erster Zucht zu erziehen und vaterländische Gesinnung zu pflegen und fördern. Die deutsche Flotte und ihre hier anwesenden Vertreter sie leben hoch! Die Versammlung stimmte freudig in den Hochruf ein, während die Musik einen Luſch spielte.

Der Führer der Torpedodivision, Herr Kapitänleutnant Funke, nahm Veranlassung, in herzlichen Worten seinen und die Division Dank auszusprechen. Jubel und Begeisterung, so führte er u. A. aus, herrscht wie gestern so auch heute in Karlsruhe bis nach Marau an den Rhein. Tausende und Abertausende strömen an den Rhein, um die Torpedoboote zu sehen, die auf Befehl S. M. des Kaisers hierher kamen. Aber in all dem Jubel giebt es ein trauriges Moment: Die Erkrankung des erlauchten Landesherrn. Wie sehr ist es zu bedauern, daß er nicht Jenseit sein kann, wie sein Volk der Vertretung der deutschen Flotte sich freut. Aber auch wir, die wir vom Kaiser hierher gesandt wurden, bedauern es tief, daß es S. K. Hoheit, den wir mit Stolz à la suite der Marine wissen, nicht vergönnt ist, die Division zu besichtigen. Auch heute wieder hat Großherzog Friedrich die Marine ausgezeichnet, indem er die sämtlichen Offiziere der Torpedodivision decorirte. (Bravo!) So geben wir dem heißen Wunsch auf eine baldige Genesung des Großherzogs Ausdruck. Der Stadt Karlsruhe aber habe ich auch heute den tiefgefühltesten Dank abzustatten für die herzliche und begeisterte Aufnahme, die uns hier zu Theil ward. Und ebenso danke ich für ihr Erscheinen den Herren des Hoftheaters, der Garde, die uns hier begrüßten. Sie alle schließe ich mit ein, wenn ich Sie auffordere, mit mir einzustimmen in den Ruf: „Die Stadt Karlsruhe lebe hoch!“ Mit großer Begeisterung wurde der Hochruf von der Festversammlung aufgenommen.

Das Festmahl, das sich durch die Vortrefflichkeit der Speisen und Getränke anerkennenswerth hervorhob, nahm auch im Weiteren den besten Verlauf.

Heute Vormittag fand ein Empfang der 8 Offiziere durch den Großherzog statt. Kapitänleutnant Funke erhielt das Ritterkreuz 1. Klasse, die übrigen Offiziere das Ritterkreuz 2. Klasse. Mehrere der Unteroffiziere wurden gleichfalls decorirt. Heute Abend nach der Vorstellung ist ein Essen für Offiziere und Mannſchaft im Foyer oder Schlosse vorgeſehen.

Als die Mannſchaften heute in der Stadt herumgeführt wurden und auch zum Schloß kamen, ließ sie der Großherzog, als er von ihrer Anwesenheit erfuhr, vor sich kommen und unterließ sich längere Zeit mit ihnen, indem er jeden Einzelnen besonders anſprach.

Die Abreise der Torpedodivision erfolgt morgen früh halb 10 Uhr nach Mainz zurück. Die Weiterreise nach Straßburg ist also definitiv aufgegeben worden.

R. W. Leopoldshafen, den 21. Mai. Heute Nachmittag gegen 2 Uhr passirte die deutsche Torpedo-Flottille in Begleitung des Dampfers „Prinz Heinrich“ von Koblenz, die hiesige Gemarkung. Die beiderseitigen Ufer waren mit einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge dicht besetzt, welche beim Herannah der Flottille

Bergkönigs Töchter.

Roman von A. Linden.

(Nachdruck verboten.)

(58. Fortsetzung.)

Fräulein Merz drückte vorsichtig auf die Klinke der Thüre, welche zu Frau Rotlands Zimmer führte. Der Direktor hatte sie nicht herangezogen, unerbötlich gab das Schloß dem leisen Druck nach, Fräulein Merz schloß die Thüre und schloß dem zierlichen Büchereibrett nach ein feingebundenes Kochbuch zur Hand. Mit ihm und dem anderen Ausweismittel gerüstet, näherte sie sich der Portiere und horchte auf Frau Rotlands Stimme, die jetzt gedämpft, fast unnatürlich ruhig klang.

„Aha, sie beachtet!“ dachte die Lauscherin und ein jorziger Hohn entstellte ihr blaßes Gesicht, indes drinen Frau Rotland fortfuhr: „Du weißt ja selbst, wie grundlos seine Eifersucht damals war! Daß ich nicht aus Liebe seine Frau geworden, sondern bloß um die Meinigen zu retten, hatte ich ihm nicht verheimlicht. Aber je länger, je ſchmerzlicher wurde mir das Opfer, um so mehr niedere Gesinnung und Gefühlshoheit mir entgegenzutreten. In Dir sah ich meinen einzigen, wahren Freund und es entschädigte mich für lange lammertöde Tage, wenn Du uns einmal besuchtest oder auf dem Spaziergange begleitest. Oft hatte ich eine ungewöhnliche Sehnsucht, Dir Vertrauen zu schenken, Dir zu sagen, wie unglücklich ich sei. Sah ich doch auch, wie er gegen Dich so ungerecht und eigenmächtig handelte und verlangte, Du solltest ihm durch lebenslanges Dienen entgelten, daß er Dir die Mittel zu studieren gewährte. An jenem Tage hatte ich eine entſetzliche Szene mit ihm erlebt; er sah, wie ich, auch körperlich zusammengebrochen unter der Last meines Leidens, ärztlicher Hilfe und Pflege bedurfte und machte mir in seinem Geiz darüber Vorwürfe. Ich, so nervös erregt, wie mein Zustand damals war, konnte leider darauf nicht schwören, sondern entgegnete mit einem kaltverächlichen Wort. Das brachte ihn so weit, daß er mich schlug und sie — Du weißt, wen ich meine, ich mag

ihren Namen jetzt nicht mehr aussprechen — war von ungefähr, ohne daß ich es wollte, Zeugin des Auftritts gewesen.“

„Arme, arme Emma!“ sagte Hartmühl tief erschüttert.

Frau Rotland fuhr fort mit eintrübiger, müder Stimme: „Als er sich entfernt hatte, konnte ich in meiner maßlosen Empörung dem Verlangen nicht widerstehen, ich schrieb auf einer Karte einige Zeilen an Dich, Deinen Rückweg von der Grube am Abend durch den Tannenwald zu nehmen; doch am Freyweg wollte ich Dich erwarten. Um jedes Aufsehen zu vermeiden, machte ich gegen Abend mit ihr und Gertrud eine Spazierfahrt; wir stiegen aus und ließen den Wagen auf der Landstraße halten; ich machte Gertrud auf ein naheß Karloffsfeuer aufmerksam und sagte, sie möchte mit Fräulein Merz schon dorthin gehen, indes ich den Wald-Hügel ersteigen und oben unter den Tannen ein wenig für mich sein wollte, um den mir wohlthühenden Harzduft einzusathmen. Mit klopfendem Herzen kam ich zu dem Kreuzweg, wo ich Dich zu finden hoffte; nichts bemerkte ich als ich aber ſchau den Grubenpfad hinunter spähte, fühlte ich mich von roher Hand am Arm gefaßt und heruntergerissen. Meinens Mannes wuthbergerdes Gesicht starrte mich an und es war die Karte an Dich, die er mir jorzntüschend vorhielt. Er hatte sie aufgefinget, daß sie nicht in Deine Hände gelangte. „So, dazu sind wir nicht zu krank, um hier ein Rendezvous mit dem Liebsten zu haben, Du ehebredherisches Weib!“ jorzte er. „Wart, Ihr sollt's mit alle Beide entgelten, Du und der unbankbare Junge!“

„Thu nur was Du willst, aber gegen ihn, dem Du Dein Reichwerden verdankst, sei nicht noch schändlicher! Er kann nichts dafür!“ höhnte ich. Nun kannte er sich nicht mehr in seinem Jorz, er stieß mich gegen einen Baum und seinen Hände umtrallten meinen Hals, als wollte er mich würgen. Ich strebte, ihn zurückzubringen, dabei griffen meine Hände tastend auf den alten Revolver, den er, weil er wußte, daß die Arbeiter ihn hatten, in seinem Mißtrauen immer bei sich trug. In meiner Todesangst riß ich ihn heraus, um mich durch die Waffe zu schützen. Mit einer Hand von mir ablassend, wollte er mir ihn entwenden, wir rangen, ich weiß nicht wie es kam, ob meine Hand oder seine Finger den Hahn berührten, der

Schuh knallte, Blut drang durch seiner Weste und er stürzte, mit erschrecktem Aufschrei an mir niedergleitend, zu Boden. Entsetzten packte mich, ich konnte nicht in diese starren, gebrochenen Augen sehen, halb wachstinnig vor Angst, wandte ich mich zur Flucht. Da hörte ich furchtbares Geschrei der Kinder und sah, als ich die offene Halde erreichte, Gertruds Kleid in Flammen, zugleich aber auch, wie Karl sie umfaßte und mit seinen Armen den Brand erstickte. Was ich da gemacht habe, weiß ich nicht mehr, nur das noch, daß ich die dunklen Fleden in meinem Kleide gewahrte und zugleich, wie noch andere Fleden darauf haſteten. Ich war wie versteinert in meinem Entsetzen; man schob diesen Zustand auf den gebannten Schreden. Doch als dann die Kunde kam, mein Mann sei — o ich kann das schreckliche Wort nicht aussprechen — da funkelten die Augen, die sonst immer so sanft niedergeschlagen wurden, mich so stehend an. „Ich habe einen breiten Streifen aus Ihrem Kleide ausgeschnitten und vernichtet, es kann ja vor den Dienstboten heißen, Ihr Kleid sei mit verſezt worden, als Sie auf Gertrud zuſetzten.“ Klüfferte sie mir ins Ohr. „Es wäre nicht gut, wenn das Gerücht Verdacht schöpft und durch irgend einen Zufall die Bluffleden entdekt würden, zumal da Sie heut' Nachmittag Herr Rotland so lässlich beleidigt hat, daß die Folgen wohl zu erklären sind.“ So wußte sie alles, halte es vielmehr mitangeſehen; ich war also ohnehin in ihrer Hand und so begann ich in meiner Verzweiflung mit ihr von der That zu reden und sie zu entschuldigen. Erst später erdachte ich, daß sie gar nichts gesehen, sondern nur all' das vermuthet, was ich ihr in meiner Erregung beſtätigend gestand.“

Ein höhnvoller Ausdruck glitt über die Büge der Lauscherin. „Seit jener Zeit war sie die Herrin auf Bergfried; ich durfte in der That vor ihr nicht mehr wagen, eigenen Willen geltend zu machen. Hans, mein schöner, begabter Knabe, mein Liebling, den mein Mann deshalb nicht leiden mochte und ihn, wohl um mich zu kränken, in eine auswärtige Pension sandte, kam in den Ferien heim, erkrankte und starb an Diphtheritis in zwei Tagen, wie Du ja auch weißt. Mein Gewissen sagte mir, das ist der Beginn der Strafe!“

(Fortsetzung folgt.)

in stürmische Hoch- und Hurrahrufe ausbrachen, was von den Offizieren und Mannschaften freundlichst erwidert wurde.

Mheinhausen (H. Bruchsal), 21. Mai. Heute Vormittag 10 Uhr passierten die sechs Torpedoboote an unserem Ort rheinaufwärts vorbei; eine große Menge Schaulustiger hatte sich eingefunden.

Hermersheim, 22. Mai. Beim gestrigen Empfang der Torpedobrigade waren, lt. Str. Pst., 20,000 Menschen anwesend.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 22. Mai. 82. Sitzung.

Präsident Günner eröffnete 9 1/4 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Regierungskommissäre.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde. Abg. Armbruster (Centr.) berichtete Namens der Petitionskommission über die Bitte des Eisenbahnarbeiters Karl Senge.

Abg. Kötter (natl.) trat in warmen Worten für den Petenten ein. Der Antrag der Kommission ist aus persönlichen und sachlichen Gründen durchaus berechtigt.

Abg. Legationsrat Kühn wies darauf hin, daß der Petent keinen Anspruch auf eine etatmäßige Stellung hat.

Nach kurzen Bemerkungen des Berichterstatters wurde der Antrag der Kommission einstimmig angenommen.

Darnach berichtete für die Petitionskommission Abg. Fendrich (Soz.) über die Bitte des Egidius Schmitt.

Abg. Kötter (Centr.) befragte die Annahme des Antrags, dem das Haus einstimmig zustimmt.

Abg. Kramer (Soz.) erstattete sodann für die gleiche Kommission Bericht über die Bitte des Landwirts Sigmund Waibel.

Abg. Gieseler (Centr.) hielt nach den Verhältnissen des Petenten den Antrag der Kommission für berechtigt und bat das Haus denselben anzunehmen.

Ministerialrat Straub erklärte, daß der Regierung von dieser Angelegenheit bisher nichts bekannt gewesen ist.

Der Kommissionsantrag wurde darnach angenommen. Abg. Dörflinger (natl.) berichtete sodann über die Bitte des Christian Wolff und Gen.

Abg. Kötter (Centr.) berichtete sodann über die Bitte des Vereins „Frauenbildung-Frauenstudium“.

Nachdem Abg. Döpfel (Soz.) die Annahme des Antrags kurz beantwortet hatte, wurde derselbe einstimmig genehmigt.

Nächste Sitzung: Freitag 10 Uhr. Budgetnachtrag.

Badische Chronik.

H. Mannheim, 21. Mai. Im weiten Umkreis von Worms hat der Frost an Reben und Frühgemüsen in der Nacht von Samstag auf Sonntag ungeheuren Schaden angerichtet.

Abg. Heibelberg, 21. Mai. Nach einer heute aus dem Großh. Geh. Kabinett eingetroffenen Nachricht, wird die Ausführung von Wolfrums Mysterium nunmehr nächsten Donnerstag Nachmittag 3 Uhr hier stattfinden.

Zobinow, 21. Mai. Unserer Gegend sieht eine neue, bezw. wieder aufgegriffene Industrie in Aussicht — der Bergbau, welcher früher hier stark betrieben, aber anfangs vorigen Jahrhunderts eingestellt wurde.

1. Von der Wieje, 20. Mai. Etwa 170 Lehrer aus dem Kreis Lörrach hatten sich gestern im „Markgräfler Hof“ versammelt, um zu der vom Vorstande des Badischen Lehrervereins der Regierung und den Ständekammern vorgelegten Denkschrift und Petition Stellung zu nehmen.

Die beiden Referenten, Müller-Mambach und Klug-Kochschwaben entledigten sich ihrer Aufgabe in meisterhafter Weise.

Die vom Kreisvertreter, Herrn Joachim-Mugge vorgeschlagene Resolution, welche die Zustimmung zum Vorgehen des Vorstandes ausdrückt, wurde einstimmig angenommen.

Konstanz, 20. Mai. Von dem Vereine ehemaliger 114er Kaiser Friedrich III., wurde Herr Oberst und Regiments-Kommandeur Emich hier zum Ehrenmitglied ernannt und ihm die künstlerisch von Herrn Best hier gefertigte Urkunde hierüber heute vom Gesamtvorstand überreicht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Mai. Lehr. Mitteilungen aus der Stadtrathsitzung vom 18. Mai. (Schluß.)

Die im städtischen Bierordnungsamt neu zu besetzenden Stellen werden zunächst in provisorischer Weise den nachgenannten Personen übertragen und zwar: Die Stellen zweier Schwimmlehrer und Badegewerbetreibenden den Herren Eduard Müller, Verwalter im Solfenbad und Emil Japp Blecher und Installateur dahier.

Es werden vergeben: die Herstellung der Schulbänke für das neue Schulhaus an der Kaiserallee an die vereinigten Schulbänkefabriken G. m. b. H. in Tauberbischofsheim.

Der Stadtrath dankt dem C. C. des Korps Alemannia für die Einladung zum 40jährigen Stiftungsfeste, dem badischen Zweigverein des deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen.

Die Gesuche des Meßgers Robert Gernig um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zur „Reichstrone“ des Hausmeisters Karl Runemann um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zur „Kaisertrone“.

Zum Vollzug kommen 22 Einnahmen, 365 Ausgaben und 2 Abgangsbekanntgaben, sowie 2 pfandgerichtliche Schätzungen von Liegenschaften.

Genehmigt werden 5 Gebäude-Einschätzungen zur Feuerversicherung mit augensichtlicher Wirkung.

Für zulässig erklärt werden 76 Fahrnißversicherungsanträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 490,257 M.

Nach einer Mitteilung Großh. Bezirksamt wurden wegen wiederholter Mißthaten bestraft: Gottlieb König in Knielingen, Christian Scheufele in Rintheim und Ludwig Unser Wittwe dahier.

*+ Die Evang. Stadtkirche in Karlsruhe beging am letzten Sonntag in der evang. Stadtkirche bei starker Vertehrung ihr 18. Stiftungsfest.

Der Verein ehemaliger 114er. Am Samstag Abend hielt der Verein ehemaliger 114er im Vereinslokal „Prinz Karl“ seine ordentliche Generalversammlung ab.

Im kühlen Krug konzertiert heute Abend die Artillerie-Kapelle Nr. 14. Das Programm enthält Opern und Operettenmelodien und verspricht der Besuch des Konzertes einen schönen Genuß.

Stadtgartenkonzert. Morgen Mittwoch findet im Stadtpark ein der beliebtesten Nachmittags-Konzerte statt, in welchem Herr Musikdirektor Boettge ausschließlich heitere Operetten-Musik bringt.

Im kühlen Krug konzertiert heute Abend die Artillerie-Kapelle Nr. 14. Das Programm enthält Opern und Operettenmelodien und verspricht der Besuch des Konzertes einen schönen Genuß.

Stadtgartenkonzert. Morgen Mittwoch findet im Stadtpark ein der beliebtesten Nachmittags-Konzerte statt, in welchem Herr Musikdirektor Boettge ausschließlich heitere Operetten-Musik bringt.

Im kühlen Krug konzertiert heute Abend die Artillerie-Kapelle Nr. 14. Das Programm enthält Opern und Operettenmelodien und verspricht der Besuch des Konzertes einen schönen Genuß.

Stadtgartenkonzert. Morgen Mittwoch findet im Stadtpark ein der beliebtesten Nachmittags-Konzerte statt, in welchem Herr Musikdirektor Boettge ausschließlich heitere Operetten-Musik bringt.

Im kühlen Krug konzertiert heute Abend die Artillerie-Kapelle Nr. 14. Das Programm enthält Opern und Operettenmelodien und verspricht der Besuch des Konzertes einen schönen Genuß.

Stadtgartenkonzert. Morgen Mittwoch findet im Stadtpark ein der beliebtesten Nachmittags-Konzerte statt, in welchem Herr Musikdirektor Boettge ausschließlich heitere Operetten-Musik bringt.

Im kühlen Krug konzertiert heute Abend die Artillerie-Kapelle Nr. 14. Das Programm enthält Opern und Operettenmelodien und verspricht der Besuch des Konzertes einen schönen Genuß.

Stadtgartenkonzert. Morgen Mittwoch findet im Stadtpark ein der beliebtesten Nachmittags-Konzerte statt, in welchem Herr Musikdirektor Boettge ausschließlich heitere Operetten-Musik bringt.

Im kühlen Krug konzertiert heute Abend die Artillerie-Kapelle Nr. 14. Das Programm enthält Opern und Operettenmelodien und verspricht der Besuch des Konzertes einen schönen Genuß.

Stadtgartenkonzert. Morgen Mittwoch findet im Stadtpark ein der beliebtesten Nachmittags-Konzerte statt, in welchem Herr Musikdirektor Boettge ausschließlich heitere Operetten-Musik bringt.

Im kühlen Krug konzertiert heute Abend die Artillerie-Kapelle Nr. 14. Das Programm enthält Opern und Operettenmelodien und verspricht der Besuch des Konzertes einen schönen Genuß.

Stadtgartenkonzert. Morgen Mittwoch findet im Stadtpark ein der beliebtesten Nachmittags-Konzerte statt, in welchem Herr Musikdirektor Boettge ausschließlich heitere Operetten-Musik bringt.

Im kühlen Krug konzertiert heute Abend die Artillerie-Kapelle Nr. 14. Das Programm enthält Opern und Operettenmelodien und verspricht der Besuch des Konzertes einen schönen Genuß.

Stadtgartenkonzert. Morgen Mittwoch findet im Stadtpark ein der beliebtesten Nachmittags-Konzerte statt, in welchem Herr Musikdirektor Boettge ausschließlich heitere Operetten-Musik bringt.

Im kühlen Krug konzertiert heute Abend die Artillerie-Kapelle Nr. 14. Das Programm enthält Opern und Operettenmelodien und verspricht der Besuch des Konzertes einen schönen Genuß.

Stadtgartenkonzert. Morgen Mittwoch findet im Stadtpark ein der beliebtesten Nachmittags-Konzerte statt, in welchem Herr Musikdirektor Boettge ausschließlich heitere Operetten-Musik bringt.

zu treffen, in das Fenster der Glashüre stieß und sich an der rechten Hand 6 Verletzungen zuzog, die er sich in der ambulatoirischen Klinik verbinden lassen mußte.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 22. Mai. Der Reichstag setzte die Beratung der Tagesordnung ab und nahm sofort die Beratung des (von uns in der heutigen Mittagsausgabe mitgetheilten) entsprechenden Initiativantrages des Straßburger Bloch gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Freisinnigen an.

Wiesbaden, 22. Mai. Staatssekretär v. Bülow gestern Abend abgereist.

Conberg, 22. Mai. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland sind heute Vormittag 9 1/4 Uhr mit ihren Kindern zu zweimonatlichem Aufenthalt auf Schloß Friedrichshof eingetroffen.

München, 22. Mai. Die auswärts verbreiteten Meldungen über eine gefahrdrohende Verschlimmerung im Bestinden des Königs Otto sind durchaus unbegründet.

hd Moskau, 22. Mai. Bei Michailow auf der Pawelzger Bahnstrecke entgleiste ein Lastzug. 35 Wagen wurden zertrümmert. Vier Kondukteure wurden getödtet, das übrige Zugpersonal mehr oder weniger verletzt.

London, 22. Mai. Die „Times“ melden aus Peking vom 21. Mai: Das diplomatische Korps richtete eine gemeinsame Note an das Tsungliamen, worin die Regierung aufgefordert wird, die Bewegung und die fremden einflußige Bewegung zu belämpfen, welche ernste Proportionen annahm.

London, 22. Mai. Reuter meldet aus Peking vom 21. Mai: Hier sind sechs Leiter der Bogerbewegung verhaftet worden. In die von der Bewegung ergriffenen Distrikte sind Truppen entsandt, welche den Befehl haben, die Bewegung mit unnachgieblicher Strenge zu unterdrücken.

England und Transvaal.

London, 22. Mai. Nach Erkundigungen der „Times“ ist die Nachricht unbegründet, daß die Regierung der Königin vom Präsidenten Krüger ein Telegramm mit der Bitte um Frieden erhielt.

London, 22. Mai. Die „Daily News“ hört, erhält die tapferen Verteidiger Masfings, Baden-Powell, außer dem Grab eines Generalmajors auch den Bathorden.

hd London, 22. Mai. Bis spät in die Nacht wurde von einer begehrten Menge vor der Wohnung der Mutter und Schwester des Obersten Baden-Powell demselben Ovationen dargebracht.

Patristische Tumulte in England.

London, 21. Mai. In Aberdeen kam es Samstag früh zu ernstlichen Tumulten, weil man verhindern wollte, daß Cronwright Schreiner in einer vom sozialdemokratischen Bund einberufenen Versammlung eine Rede halte.

London, 22. Mai. Die „Daily News“ hört, erhält die tapferen Verteidiger Masfings, Baden-Powell, außer dem Grab eines Generalmajors auch den Bathorden.

hd London, 22. Mai. Bis spät in die Nacht wurde von einer begehrten Menge vor der Wohnung der Mutter und Schwester des Obersten Baden-Powell demselben Ovationen dargebracht.

London, 21. Mai. In Aberdeen kam es Samstag früh zu ernstlichen Tumulten, weil man verhindern wollte, daß Cronwright Schreiner in einer vom sozialdemokratischen Bund einberufenen Versammlung eine Rede halte.

London, 22. Mai. Die „Daily News“ hört, erhält die tapferen Verteidiger Masfings, Baden-Powell, außer dem Grab eines Generalmajors auch den Bathorden.

hd London, 22. Mai. Bis spät in die Nacht wurde von einer begehrten Menge vor der Wohnung der Mutter und Schwester des Obersten Baden-Powell demselben Ovationen dargebracht.

London, 21. Mai. In Aberdeen kam es Samstag früh zu ernstlichen Tumulten, weil man verhindern wollte, daß Cronwright Schreiner in einer vom sozialdemokratischen Bund einberufenen Versammlung eine Rede halte.

London, 22. Mai. Die „Daily News“ hört, erhält die tapferen Verteidiger Masfings, Baden-Powell, außer dem Grab eines Generalmajors auch den Bathorden.

hd London, 22. Mai. Bis spät in die Nacht wurde von einer begehrten Menge vor der Wohnung der Mutter und Schwester des Obersten Baden-Powell demselben Ovationen dargebracht.

London, 21. Mai. In Aberdeen kam es Samstag früh zu ernstlichen Tumulten, weil man verhindern wollte, daß Cronwright Schreiner in einer vom sozialdemokratischen Bund einberufenen Versammlung eine Rede halte.

London, 22. Mai. Die „Daily News“ hört, erhält die tapferen Verteidiger Masfings, Baden-Powell, außer dem Grab eines Generalmajors auch den Bathorden.

hd London, 22. Mai. Bis spät in die Nacht wurde von einer begehrten Menge vor der Wohnung der Mutter und Schwester des Obersten Baden-Powell demselben Ovationen dargebracht.

London, 21. Mai. In Aberdeen kam es Samstag früh zu ernstlichen Tumulten, weil man verhindern wollte, daß Cronwright Schreiner in einer vom sozialdemokratischen Bund einberufenen Versammlung eine Rede halte.

London, 22. Mai. Die „Daily News“ hört, erhält die tapferen Verteidiger Masfings, Baden-Powell, außer dem Grab eines Generalmajors auch den Bathorden.

hd London, 22. Mai. Bis spät in die Nacht wurde von einer begehrten Menge vor der Wohnung der Mutter und Schwester des Obersten Baden-Powell demselben Ovationen dargebracht.

London, 21. Mai. In Aberdeen kam es Samstag früh zu ernstlichen Tumulten, weil man verhindern wollte, daß Cronwright Schreiner in einer vom sozialdemokratischen Bund einberufenen Versammlung eine Rede halte.

London, 22. Mai. Die „Daily News“ hört, erhält die tapferen Verteidiger Masfings, Baden-Powell, außer dem Grab eines Generalmajors auch den Bathorden.

hd London, 22. Mai. Bis spät in die Nacht wurde von einer begehrten Menge vor der Wohnung der Mutter und Schwester des Obersten Baden-Powell demselben Ovationen dargebracht.

London, 21. Mai. In Aberdeen kam es Samstag früh zu ernstlichen Tumulten, weil man verhindern wollte, daß Cronwright Schreiner in einer vom sozialdemokratischen Bund einberufenen Versammlung eine Rede halte.

London, 22. Mai. Die „Daily News“ hört, erhält die tapferen Verteidiger Masfings, Baden-Powell, außer dem Grab eines Generalmajors auch den Bathorden.

hd London, 22. Mai. Bis spät in die Nacht wurde von einer begehrten Menge vor der Wohnung der Mutter und Schwester des Obersten Baden-Powell demselben Ovationen dargebracht.

London, 21. Mai. In Aberdeen kam es Samstag früh zu ernstlichen Tumulten, weil man verhindern wollte, daß Cronwright Schreiner in einer vom sozialdemokratischen Bund einberufenen Versammlung eine Rede halte.

London, 22. Mai. Die „Daily News“ hört, erhält die tapferen Verteidiger Masfings, Baden-Powell, außer dem Grab eines Generalmajors auch den Bathorden.

hd London, 22. Mai. Bis spät in die Nacht wurde von einer begehrten Menge vor der Wohnung der Mutter und Schwester des Obersten Baden-Powell demselben Ovationen dargebracht.

London, 21. Mai. In Aberdeen kam es Samstag früh zu ernstlichen Tumulten, weil man verhindern wollte, daß Cronwright Schreiner in einer vom sozialdemokratischen Bund einberufenen Versammlung eine Rede halte.

London, 22. Mai. Die „Daily News“ hört, erhält die tapferen Verteidiger Masfings, Baden-Powell, außer dem Grab eines Generalmajors auch den Bathorden.

Mitteilungen

aus dem Bereiche des Schulwesens.
Besetzungen und Ernennungen.

In Volksschulen:
Fischer, Joseph, Schullandibat als Hilfsl. nach Blumenfeld.
Frank, Simon, Schullandibat als Unterlehrer nach Schenkenzell.

In den Ruhestand treten die Volksschulhauptlehrer:
Lmann, Matthäus, in Degerfelden, Geier, Michael, in Hoffenheim.

Dienstverlegungen.
An nachstehenden Realschulen und höheren Mädchenschulen sind
Lehrstellen zu besetzen, welche geprüft sind:

Konkurse in Baden.
Borberg. Nachlass des zu Schweigern verstorbenen Schneiders
Johann Josef Dürr. Konkursverwalter Kaufmann Wilhelm

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for Frankfurt a. M., Berlin, London, etc., listing various financial data and exchange rates.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 19. Mai. Sitzung der Strafkammer II. Die
Anlage gegen Josef Schwaninger Ehefrau geb. Deutsch aus Rülheim
wegen Heberleiung des Par. 71 B. St. G. B. wurde vertagt.

Karlsruhe, 20. Mai. Tagesordnung der Strafkammer III.
Mittwoch den 23. Mai Vormittags 9 Uhr. 1. Lorenz Gieseler aus

Offene Stellen.

Die Stelle eines Ratsschreibergehilfen in der Gemeinde
Brözingen. Bewerbungen an den Gemeinderath.

Beim Notariat Trüberg für die Dauer von 2 Monaten eine
Kanzlei-Gehehilfsstelle. Jahresvergütung 600 M.

Beim Bezirksamt Donaueschingen eine Kanzlei-Gehehilfsstelle.
Jahresvergütung 700-900 M.

Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg
vom 22. Mai 1900.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.
Thermometerstand am 20. Mai, Nachts 9 Uhr 8,8. Am 21. Mai.

Table with columns: Mai, Barom., Therm., Wind, Zustand. Data for weather observations.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.
Bremen, 21. Mai. Der Dampfer „Sachsen“ ist gestern in

Zahnarzt Lorenz
Leopoldstrasse 38.
585 TELEPHON 585.

Large advertisement for 'Damen-Hüte' (Women's Hats) by L. P. Drescher. Includes text: 'Um mit meinem grossen Lager der neuesten, modernsten u. chic garnirten Hüten jeglicher Art...' and 'Saison-Ausverkäufe'.

Kaiserstrasse Nr. 11, 2. St.
Chr. Goldschmit's
Stellen 11677*
Bermittlungs-Bureau

Nächsten Freitag:
Fastnachts-Küchlein
in anerkannter Güte empfiehlt
Theodor Gartner.

Mit Nachlass verkaufe
II. Hypothek von 20000 M.
5% auf pa. Objekt in Baden,
noch 2 Jahre unkündbar.

Aufnahme.
Damen finden liebevolle Auf-
nahme bei strengster Disziplin bei
Gehamme Friton, Pforzheim.

Zwei tüchtige Schreiner (An-
schläger) suchen auf sofort Ren-
nante zum Anschlag für hier oder

200 Mark
von einem bef. Beamten in sicherer
Stellung sofort anzunehmen gesucht

Verloren
Camebroche (2 H. Köpfe).
Gegen gute Belohnung abzugeben

Verloren
ein glattes, goldenes Armband.
Der eheliche Finder wird gebeten, es

Buffet
wird um 80 M. verkauft; ferner eine
Pflanzgarnitur: Sopha und 4

Zwei tüchtige Schreiner (An-
schläger) suchen auf sofort Ren-
nante zum Anschlag für hier oder

Bücherei-Verkauf.
In großem gutem Fabrikat bei
Wendel in eine neue, schön einge-
richtete Bücherei mit Spezerei-

Fabrikanten-Verkauf.
Ein in der nächsten Nähe der größten
Fabrikstädte an der Hauptstrasse ge-
legenes Fabrikantwesen mit großem

Lieferung von Straßenschildern.

Die Lieferung von 85 Stück Straßenschildern soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis 11676 Samstag den 26. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Kanzlei einzureichen, wofür die Bedingungen, sowie die Bestimmungen über Vergütung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt zur Einsicht aufzulegen und Angebotsformulare abzugeben werden. 2.2 Karlsruhe, den 19. Mai 1900. Städtisches Tiefbauamt.

Lieferung von Schlammabfuhrwagen.

Die Lieferung von 2 Schlammabfuhrwagen soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Samstag den 26. Mai, Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Kanzlei einzureichen, wofür die Bedingungen sowie die Bestimmungen über Vergütung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt zur Einsicht aufzulegen und Angebotsformulare abzugeben werden. 11675.2.2 Karlsruhe, den 19. Mai 1900. Städtisches Tiefbauamt.

Villa-Versteigerung.

Die Villa Friedrichstraße (Fremersbergstraße Nr. 6) dahier wird auf Antrag des Eigentümers Dienstag den 29. Mai 1900, Vormittags 11 Uhr, in der Villa selbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag dem höchsten Gebote sofort endgültig erteilt wird.

Dieselbe ist auf mäßiger Anhöhe in nächster Nähe der Dichtenthaler Allee, dem Sammelplatz der fashionablesten Welt sehr schön und günstig gelegen und würde sich sowohl für einen Privatmann als auch für einen Arzt oder zur Fremdenpension sehr gut eignen.

Die Grundfläche umfaßt 2130 qm, die Villa enthält 11 Wohnräume, 2 große Veranda, 1 Gartensalon, 2 Dienstbotenräume, Küche, Speisekammer und Badzimmer, Gasheizung, Wasserleitung und Kanalisation, Bier- und Pflanzgarten.

Die näheren Bedingungen liegen in der Kanzlei des unterzeichneten Notariats zur Einsicht der Interessenten bereit. Baden-Baden, den 6. Mai 1900. Großh. Notariat II. C. G. L. u. S. 2628a.2.2

Grundstücks-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des verstorbenen Schreiners Friedrich Baumgärtel in Achern werden am Dienstag den 29. Mai 1900, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Achern die nachbeschriebenen Grundstücke öffentlich zum Eigentum versteigert.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzpreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können beim Großh. Notariat Achern eingesehen werden. Beschreibung der Grundstücke und Schätzung.

6 ar 53 qm Hofstraße und Hausgarten. Auf der Hofstraße steht ein zweistöckiges Wohnhaus (Haus Nr. 55 an der Hofstraße) mit Kaminbau, ein 11/2stöckiger Schwein- und Geflügelstall, eine einstufige Schreinerwerkstätte mit Drehstuhl im Stock und Dachzimmer, ein Werkstättenanbau und ein Holzschopf 12,000 M. 76 ar 39 qm Ackerland in einzelnen Parzellen 2,050

Zu dem Hause wurde seit Jahren eine Schreinererei mit ausgehender, guter Kundschafft betrieben. 2346a.2.2 Achern, den 23. April 1900. Der Konkursverwalter. Hoflund, Referendar.

Bekanntmachung.

Bei unterzeichneter Stelle ist sofort für die Dauer von 2 Monaten eine Kangleiassistentin mit einer Jahresvergütung von 600 Mk. zu belegen. Geeignete Bewerber wollen sich alsbald unter Vorlage von Zeugnissen melden. 2775a.2.2 Zriberg, den 19. Mai 1900. Großh. Notariat. Glanzmann.

Verloren

wurde gestern, Montag, zwischen Briguefabrik und Bahnhof Raxau ein schwarzer Gürtel, anhängend eine Damenuhr mit Ketten (Uhr gez.: L. Seel). Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe geg. Belohn. abzugeben. Schöffelstraße 51, St. 3. St.

Gesangverein Concordia.

Mittwoch Abend präzis 1/2 9 Uhr: Chorprobe zu besonderem Zweck. Um vollzähliges Erscheinen bittet 11703 Der Vorstand.

„Neptun“

Erster Karlsr. Schwimm-Club. Schwimm-Abend jeweils Mittwochs und Samstags von halb 9 Uhr ab im Friedrichsbad. Schwimm-Freunde herzlich willkommen. Der Vorstand.

Schubkarren.

Eine Partie gut reparierte Schubkarren sind zu 2 u. 3 M zu haben. B2866 Schüßelstr. 26, Hinterh.

Aufruf.

Ein schweres Brandunglück hat am 7. Mai den Ort Saig (bad. Schwarzwald) heimgesucht, wodurch 7 Wohngebäude, darunter auch das Pfarrhaus, sowie die St. Johanneskirche und theilweise auch der Dachstuhl der Kirche eingestürzt wurden. Elf Familien mit 49 Personen wurden obdachlos und konnten nur wenig von ihren Fahrnissen retten. Da infolge der hohen Versicherungsprämien für Häuser mit Schindeldächern nur wenige versichert sind, so ist die Noth groß und umfassende Hilfe dringend geboten. 2804a

Geschäfts-Empfehlung.

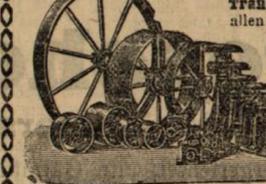
Einem titl. Publikum zur gefälligen Anzeige, daß ich das Friseur-Geschäft Lessingstraße 45 verbunden mit separatem Damen-Salon übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gönner auf's Sorgfältigste zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch. B2839.2.1 Hochachtungsvoll H. Rabs, Friseur.

Gasthaus zur Sonne Schöllbronn

Station der Abthalbahn. Schönster und lohnendster Ausflugsplatz ins Gebirge für Touristen, Gesellschaften, Schulen und Vereine. Nette Lage mit großen Lokalitäten und Garten. Keine selbstgezoogene Neumeier und Marktässer Weine. ff. Exportbier offen und in Flaschen. Anerkannt gute Küche. Billige Preise. Aufmerksamste Bedienung. 2465a.12.6 Der Besitzer: Eligius Wipfler.

Wilhelm Graf, Maschinenbau-Anstalt Karlsruhe.

Viktoriastrasse 13. Spezialität: Transmissionsanlagen nach Selles und allen anderen Systemen. Ringschmiedelager, Schmiebeleiserne 1- u. 2-theilige Riemenscheiben bis 4000 mm Durchmesser. Einrichtung ganzer maschineller Anlagen. Speise- und Lastenaufzüge für Hand-, Kraft- und elektrischen Antrieb. Packspindeln und hydraul. Pressen.



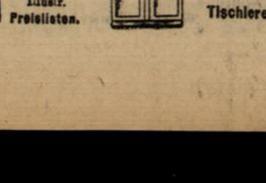
Automatische Maschinen zur Bereitung von Sodawasser u. dergl., sowie kohlenwassernden Bädern. D.R.P. Nr. 11501. Reparaturen an Dampfmaschinen und Motoren, sowie completen Maschinenteilen. Ausführung von Rohel- und Dreherarbeiten bis zu den schwersten Stücken. — Kostenberechnung und Voranschlag gratis. —

Hygiama

mit Milch gekocht, bietet ein ungemein nahrhaftes und bekömmliches 2795a.4.1 Frühstück- u. Abendgetränk. Preis Mk. 1.60 u. 2.50. Vorrätig in den Apotheken und Drogerien.

Karlsruher Zimmerthüren

in allen Größen u. Formen, halbrein u. astrein. Fenster-Rahmen u. -Beschläge. Amerik. Schloßfenster, Kunstthüren. Glasabschlüsse etc. Bau-u.Kunst-Tischlerei Billing & Zoller Karlsruhe i. Baden.



Abtheilung für Kinder-Confection.

In großer Auswahl und in allen Preislagen sind vorrätig: 11734 Für Mädchen: Kindermäntel, Kinderkleider, Kinderjacken, Capes, Blousen. Für Knaben: Knaben-Anzüge, Knaben-Mäntel, Knaben-Pelerinen, Knaben-Blousen. Große Sortimente Mützen für Knaben u. Mädchen, Kinderschürzen u. s. w. S. Model.

Eröffnung Mittwoch den 23. Mai 1900, Abends.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“

Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 28. 11762 Hauptausschank und Eigentum der Brauerei Sinner, Grünwinkel.

Sehenswerthe Lokalitäten, Garten, vorzügliche Küche. Direktion: Hugo Schönewolf.

Militär-Konzert

Donnerstag den 24. Mai, Nachm. 4-8 Uhr: unter der Direktion des Herrn Kgl. Musikdir. H. Liese. Eintritt in Garten, Gartensaal und Saal 20 Pfennig. (Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert nicht statt.)

Wirtschaft-Verkauf.

Ein Wirtschaft mit Meierei, in größerem Orte bei Mastatt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und würde sich dieselbe für einen Metzger oder Küfer eignen. Offerten zur Weiterbeförderung unter Nr. B2867 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bäckerei!!!

Einem jungen, tüchtigen Bäcker ist Gelegenheit geboten, eine gutgehende Bäckerei zu übernehmen ohne jegliche Bedingung. Offerten unter H. 8. Nr. 1000 postlagernd Germersheim (Pfalz) erbeten. 2807a.3.1 Gut renommiert

Schreinerei,

mit Maschinen eingerichtet, ist wegen Todesfall billig zu verkaufen. 2805a.3.1 Mastatt, Dreherstr. 3.

Möbel-Verkauf.

Sechs Stück neue, selbstverfertigte Vertikals, matt und polirt, mit Spiegelverglas, das Stück zu 30 Mk., sind zu verkaufen. B2863 Kaiserstr. 29, in d. Schreinerwerkst.

Konzertzither

nebst neuem Stuhl ist preiswerth zu verkaufen. Zu erst. u. B2870 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

wegen Wegzug 1 Schreibbureau, 1 Waffenschäuber und Waffenschatz, sowie versch. Kleinigkeiten. B2853 Körnerstraße 31, 3. Stock.

Ein Pneumatic-Rad,

gebraucht, wird sehr billig abgegeben. 11738.2.1 Marktgrasenstr. 22. Ein praktischer Bernhardiner (Hüde), mit schöner Zeichnung, wachsam und sehr treuer Begleiter, gut erzogen, bei der Karlsruher Ausstellung prämiert, ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 2806a in der Expedition der „Bad. Presse“.

Glas-Gezuch.

Ein tüchtiger Rahmenmacher, sowie auch ein Arbeiter zu Vergütungen finden sofort dauernde Arbeit bei J. Bippes, Glaserei, 2.2 Körnerstraße 14. 11700

Wer Stellung

finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post“ in Eßlingen.

Steinhauer,

ein tüchtiger, sofort gesucht. B2860 H. Kromer, Grabdenkmalgeschäft, Karl-Wilhelmstraße 5b.

Krankenpflege

versteht. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten erbeten unter E. T. 3. St. im Diakonissenhaus in Karlsruhe.

Geht ein höheres Schulmädchen

zur Aufsicht eines Kindes. B2840 Gerwigstraße 25, parterre.

Geht ein evangel. Dienstmädchen,

nicht unter 17 Jahren, für kleineren Haushalt. B2794.3.2 Toulalstraße 8, parterre, rechts.

Ein Mädchen, welches selbst kochen

u. dem Haushalt vorzuziehen kann, findet gute Stelle bei H. Familie. B2844.2.1 Näh. Frau Zöllner, Kronenstr. 45.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernen will,

kann sofort eintreten. B2854.2.1 Annalisenstraße 37, im Hof rechts.

Lehrfräulein.

Ein gebildetes Fräulein aus geachteter Familie kann in einem besch. Geschäft Lehrstelle erhalten. Off. unter Nr. B2789 bittet man in der Exped. der „Bad. Presse“ gefl. abzugeben. 2.2 Tochter achtbarer Eltern findet als Lehrmädchen in einer Conditorei per sofort oder um 1. Juni gegen Vergütung Stelle. Gefl. Offerten unter H. 50 postlagernd Baden-Baden. 2801a.2.1 Zuverlässige Frau oder Mädchen für Sonntags zu drei Kindern gesucht gegen gute Bezahlung. Wielandstr. 28, 2. Stock. Eine reinliche pünktliche B2859 wünschlich mit Beihilfe, wird sofort gesucht. Firkel 24. Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat die Conditorei Hirschbühl, Baden-Baden. Commis sucht Stelle bis 1. Juni als Verkäufer oder Comptoirist. Offerten unter Nr. B2866 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann,

welcher Kurs im Maschinenzeichnen mitmachte, sowie doppelte Buchhaltung erlernte, schöne Schrift und Kenntnisse sonstiger Comptoirarbeiten besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen mögl. bald passende Beschäftigung. Offerten unter Nr. B2883 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Morgenstraße 58, 4. St. links,

ein freundliches Manufakturzimmer an einen Herrn oder Fräulein auf 1. Juni zu verm. B2808.2.2

Sofort oder bis 1. Juli ein

schöne Wohnung von 2 bis 3 Zimmern u. Zugehör (Kochgeschirrinstrument) in 4. Stock zu vermieten. 11749.2.2 Kapellenstraße 56a, 4. St.

Hilfsstraße 7 in Mühlburg

ist eine schöne Wohnung von 2 bis 3 Zimmern u. Zugehör auf sogl. abspäter zu verm. Näh. S. St. B2799.2.2

Gut möblierte Zimmer,

2 ineinandergehende (Wohnzimmer mit Balkon), auf sofort zu vermieten. Für Artillerie-Offiziere oder Einjährige sehr geeignet, weil in der Nähe der Artillerie-Kaserne. 10187 Gerwigstraße 2, 3. Stock.

Ein geräumiges, schönes, unmobiliertes Zimmer

ist sofort oder später zu vermieten. B2844.2.2 Sofienstraße 80, 2. St.

Hilfsstraße 34 ist ein freundl. möbl. Zimmer

an einen jng. Mann mit Pension zu vermieten, ebenfalls eine möbl. Manufard. B2839.2.2 Nachterstraße 3 ist ein möbliertes Manufakturzimmer sofort zu vermieten. B2856.2.2

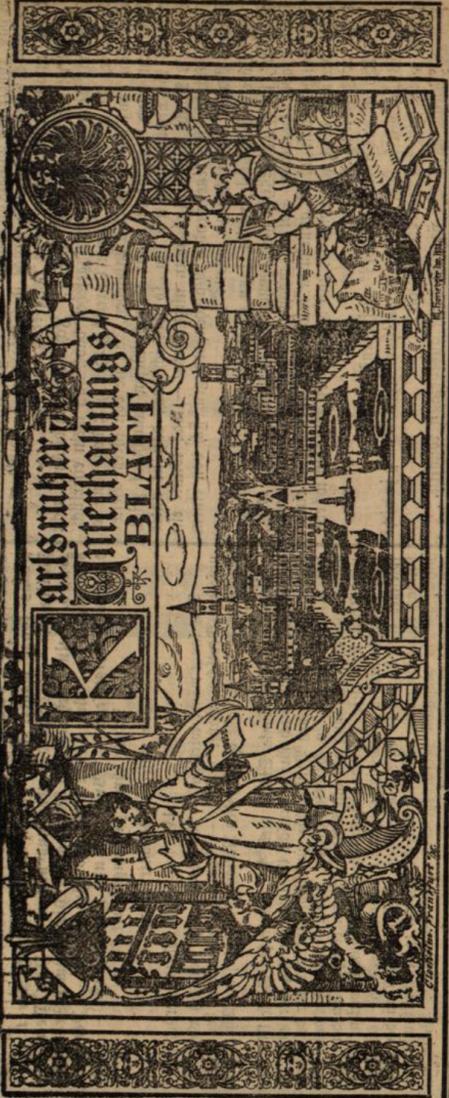
Neopolstraße 18, 3. St., ist ein schön

möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. B2844.2.2 Marienstraße 75, parterre, ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B2844.2.2 Huboldstraße 8, 2. Stock, links, ist eine Schlafkammer sofort oder später zu vermieten. B2839.2.2 Werderstraße 13, im 2. Stock, ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B2844.2.2 Werderplatz 33, 4. St. links, ist ein solider Arbeiter Logis zu halten. B2839.2.2 Unterstraße 25, 4. Stock, rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer an ein solides Fräulein oder Dame sofort oder auf 1. Juni zu vermieten. B2768.2.2 Zähringerstraße 80, III, ist ein gut möbl. Zimmer an einen beliebigen Arbeiter auf 1. Juni zu verm. B2866.2.2

Wohnung gesucht!

Suche bis 1. Sept. ob. 1. Okt. eine Wohnung von 5-6 Zimmern oder Doppel-Wohnung im stillen Stadttheil bis Kronenstr. Offerten unter Nr. B2873 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Unterhaltungs-Blatt



16. Jahrgang, Nr. 40, Karlsruhe, Sonntag den 20. Mai 1900.

Verlisch.

Novelle von E. Will.

(Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.) Wie ein Blüthenkranz mit Flug und Raub...

Wenn Du weißt, welches Thema wir bei unserer heimlichen Gesprächs verhandeln, so wirst Du wenigstens...

Solchen auch die Äpfel, begrüßte die Hausfrau und sagte zu seiner Mutter: Ich bin auch abgehoben gekommen...

Die Barantin war es und nahm Abschied von Carla, obwohl diese noch freundlich zuredehte zu bleiben...

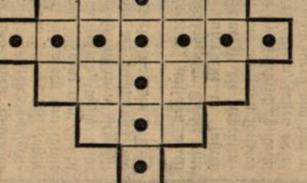
Stella ging abermals hinaus in den Garten, um so lange als möglich die herrliche Mondnacht genießen zu können...

Wie als Antwort auf ihre kühne, fehnüchtige Frage lag eine Sternschnuppe in lange glänzende Bahn...

Rätsel.

Diamanträtsel.

In die Felser nebenstehender Figur sind die Buchstaben a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, l, o, p, r, s, t, t, u, v, w, x, y, z einzutragen...



Was jedes der folgenden Citate ist ein Wort zu nehmen, so daß sich ein neues Citat ergibt: 1. Alles freuet sich und hoffet...

Stichtisch. 1 2 3 5 unfrische Katalin. 2 4 6 ein F. 3 7 4 1 unfrischer F. 4 3 5 4 2 unfrischer F. 5 4 4 2 2 F. 6 4 7 5 unfrischer F. 7 4 7 4 2 unfrischer F. 8 3 5 4 unfrischer F.

Schwarz-Rätsel. Muß heut schon wieder einmal zum Gericht, nachdem sie erst mit 'eingewaltigt' hatten...

Wortbildung der Rätsel-Wörter in Nr. 38. B A K e r n s t e i n A r i s t i d e s K o n t i n e n t e d o n s t A U B E R U R A D E N

Marie Frick, Heinrich Boyer, Frieda Krausmann, sämtlich in Karlsruhe; Otilie Tischmeyer in Weingarten; Hermann Barch in Sickingen.

Für die Redaktion verantwortlich: A. Herzog. Druck und Verlag von Erb. Hiergarten in Karlsruhe.

Wohnung getrogen worden. Zum ersten Male sind in diesem Jahre sämtliche Personen des Ortes im den zum Schlosse gehörigen Gebäuden untergebracht, und auch die Pferde haben in den ausgebauten Stallungen Unterkunft gefunden...

Dennoch. Und sollt des Heimes Uebermaß Uns auch zu Wobn bedrücken Mit flüchtigen nicht die Lobemacht...

Wie Ungeliefer, das im Feld Sich neu entspringt dem Grunde, So laßt sie des Zyranen Gelo Auf neu zu jeder Stunde...

Die Freiheit muß noch liegen. Die Freiheit muß noch liegen. Die Freiheit muß noch liegen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mache ich hierdurch die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe, unvergeßliche Gattin

Josephine Hoffmann,
geb. Niess,

im Alter von 31 Jahren heute Früh nach kurzem Leiden zu sich zu nehmen.

Wilferdingen, den 22. Mai 1900. 2811a

P. Hoffmann, Bahnmesser.

Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag 3 Uhr in Billigheim statt.

Die Einsegnung zur Ueberführung der Leiche findet Morgen Mittwoch, Mittags 4 Uhr, am Bahnhof Wilferdingen statt.



Man verlange Scherer's Cognac Gg. Scherer & Co. Langen. Ärztlich empfohlen. Preise auf den Etiketten. Flasche Mk. 2 bis Mk. 5. Cognac zuckerfrei „ 3. Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke. Alleinige Verkaufsstellen: O. Mayer, Wilhelmstr. 20. V. Merkle, Kaiserstr. 160. C. Roth, Hoff., Herrenstrasse 26. L. Sturm Nachf., 1427a. A. L. Beck, Kaiserstr. 150. Julius Dehn Nachf., Drogerie, Zähringerstrasse 55. August Kühn, Schützenstr. 13. Mühlburg: Aug. Müller. Untergrombach: Jos. Zöller. Durlach: G. F. Blum, Hauptstrasse 28.

Hochfeiner SECT (garantirt Flaschengährung.)

aus auserlesenen feinsten badischen Trauben nach alter französischer Methode (Flaschengährung) hergestellt.



Haupt-Niederlage bei August Klingele, Ecke Leopold- u. Amalienstrasse 71. Telephon 671.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste, für die zahlreichen Blumenpenden sowie für die so zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres nun dahingegangenen lieben Gatten, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Reinhard Frech

sagen wir hiermit Allen unseren innigsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Marie Frech Wwe.,
geb. Merz.

Karlsruhe, 22. Mai 1900. B2850

Verfuchen Sie Melange-Thee, per Pfund Mk. 2.75, hervorragend schöner Thee. C. Cartharius, Karlsruhe. 11195*

Blüthen-Honig. Hochfeinste Tafelforte tief, garant. naturrein die 10 Pfd.-Dose fr. u. Nach. f. 7 Mk. Garantie: kostenlose Zurücknahme. Sanders'sche Bienezüchterei, 1498a Werthe (Prov. Hann.), 30.30

Stollwerck'sche Brust-Bonbons nach der Composition des Königl. Geh. Hofrats Dr. Harless bereitet, haben sich seit über 50 Jahren bei katarrhalischen Hals- und Brustaffectionen bewährt. In Packeten zu 40 u. 25 Pfg. Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Underberg - Boonekamp



Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma: H. UNDERBERG-ALBRECHT Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein. Gegründet 1846. FABRIK-MARKE. Gegründet 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör! Aromatisch wohlgeschmeckend ein ebenso angenehmes wie wohlthuendes Getränk. Auf der Reise, im Manöver, auf der Jagd besonders zu empfehlen. Bei Magenverstimmungen, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit etc. von vorzüglichster Wirkung. Ein Theelöffel Underberg-Boonekamp in einem Glase Zucker- oder Selterswasser giebt eine durststillende vortheilhafte Limonade.

Unentbehrlich für jede Familie! Man verlange ausdrücklich: Underberg-Boonekamp.

Danksagung.

Für die reichen Blumenpenden und die liebevolle Theilnahme bei dem Hinscheiden ihres theuren Gatten und Vaters

Heinrich Mantel,
Briefträger a. D.,

sowie für die liebevolle Pflege der St. Vincentius-Schwester, Station Birtel, und für die ehrenvolle Begleitung des Militärvereines, des Vereines ehemaliger 118er und des Postunterbeamten-Vereines danken herzlich

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 22. Mai 1900. 11743

Damen

finden liebevolle Aufnahme bei strengster Discretion. Offerten unter Nr. B2355 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stille Bethheiligung oder Geld-Anlage.

Gegen Einlage von 2000 Mk. garantire ich 5% Zins und 100% Rente gegen viertel. Auszahl. v. Zins und Rente. Sicherheit wird geboten durch Verpfändung von Geschäfts-Inventar und Mobilien. Suchender befiht in Karlsruhe ein seit 10 Jahren gut eingeführtes Ladengeschäft. Offerten unter Nr. 11126* an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Streng reell!

Ein Beamter, gut situiert mit 20000 Mk. Einkommen, kath., Mitte 40er, lebige, sucht eine Lebensgefährtin, Fräulein oder kinderlose Witwe von 25 bis 35 Jahren behufs Verheirathung kennen zu lernen. Offerten unter S. R. Nr. 2786a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Villa beim Alththal

zu verkaufen od. zu vermieten, prachtvoll gelegen, eine Stunde von Hertenalb, mit 8 Zimmern und 2 Morgen Garten. Würde sich, da die Luft sehr rein und Tannenwald vorhanden, zu einer Kuranstalt vorzüglich eignen; auch zur Anlage einer Fabrik, da Wasserkraft am Platze ist, nicht unpassend. Bahnstation 20 Min. Entfernung unter Nr. 2584a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Für Pensionäre!

Eine hübsche Wohnung im Redarthale mit 8 eben. auch mehr Zimmern, Küche, Keller, Wasserleitung und großer Pflanzgarten vor dem Hause, beim Redar, am Fuße der Wilmburg gelegen, ist an eine ruhige Familie preiswerth von Juni/Jul. cr. zu vermieten. Anfragen zu richten an Karl Böttger, Hoflieferant, Redarthale. 2782a.22. Pflanzl. 18. 3. Et. ist ein gut möbl. Zimmer an einem soliden Herrn zu vermieten. B2669.4.3

Eigenschafts-Verkäufe vom Monat März 1900.

Verkäufer.	Käufer.	Kaufgegenstand.	Preis.
Kugel, Adolf, Gastwirth	Bender, Christian, Wirth	Haus Rheinstr. 15	48,500
Braun, Hermann, Wirth	Kaul, Emil, Wirth	Haus Riesenstr. 57 mit Inventar	88,000
Schaub, Mathias, Meg.-Schuhm.	Wieland, Jakob, Bierbrauer, Eheleute	Haus Kaiserallee 53	96,000
Wittwe, Pauline, geb. Köhler	Leonhard, Josef, Kaufmann	Haus Westendstr. 45	86,000
Geb. Johann Friedrich, Geh. Ober-Rath	Zivi-Lang, Heinrich, u. Zivi, Jul., Privatleute in Freiburg i. B.	Bauplatz Müppurrerstraße 114, 7965 qm	Tausch
Rauch, Kaspar, Gutsbesitzer	Rauch, Kaspar, Gutsbesitzer	Bauplatz Müppurrerstraße 106, 8321 qm	Tausch
Zivi-Lang, Heinrich, u. Zivi, Jul., Privatleute in Freiburg i. B.	Schwetner, Wilh., Schlossermeister	Bauplatz Gölthstr. 28, 349 qm	12,215
Moßhuf, Christian, jr., Maurermeister, u. Schäfer, Julius, Zimmermeister	Nagel, Max Rud., Wagenwärter	Haus Werderstr. 96	60,000
Kirchbauer, Karl, Bauunternehmer	Stetter, August, Güterbesitzer	Anwesen Müppurrerstraße 104b, ca. 1158 qm	23,000
Kempermann, Theodor, Architekt	Kirschner, Ludwig, Gärtner	Haus Hermannstr. 8	7,700
Reinhardt, Hugo, Architekt	Bengel, Chr., Schlossermeister, Eheleute	Haus Morgenstr. 51	55,000
Meier, Friedr., Mechaniker, für sein Kind, Ludw. Friedr. Meier	Schuler, Louis, Schlosser	Haus Auguststr. 8	30,000
Schwab, Johann, Wagenbauer	Supper, Jakob, Tagelöhner	Haus Gasanstr. 10	3,100
Siebler, Ludwig, Postsekretär a. D.	Wock, Meher, Privatmann in Freiburg i. B.	Bauplatz Südbenstr. 838 qm	16,000
Sambas, Nikolaus, Tagelöhner	Fischer, Rudolf, Leberfärbler	Haus Marktstr. 14	7,000
Wittwe, Elisabeth, geb. Laut Stirminger, Josef, Gypsiermeister	Abt, Franz, Metzger, von Singen, Amt Durlach	Haus Winterstr. 80	56,500
Schäfer, Heinrich, Schreiner	Henkel, Heinrich, Metzgermeister	Bauplatz Klumprecht u. Vorholzstraße, 1233 qm	20,000
Leger, Theres, geb. Lutz	Glück, Albert, Bauunternehmer	Haus Lachnerstr. 6	69,000
Braun, Wendelin, IV, Schlosser, in Beiertheim	Wißler, Arthur, Kaufmann	Haus Hauptstr. 3	59,000
Koch, Hermann, Ehefrau, Bina, geb. Trautwein	Höfing, Heinrich, Wagenwärter	Haus Gottsauerstr. 25	31,600
Mayer, Franz, Kaufmann	Kurz, Michael, Privatmann	Haus Lachnerstr. 6	69,000
Mittel, Sophie, geb. Meyer, Ehefrau d. Schuhmachers Daniel Mittel	Gromer, August, Kaufmann in Appenweier	Haus Hofstr. 17	93,000
Glück, Albert, Bauunternehmer	Wurz, Karl, Ortsbaukontrolleur	Bauplatz Ecke d. Carl- u. Ebelstr. 440 qm	14,960
Reinhardt, Wilhelm, Bäcker	Kirchbauer, Friedrich, Architekt	Bauplatz Ecke Wendtstraße und Kaiserallee, 700 qm	26,600
Hildebrandt, Hermann, Bau- direktor in Mannheim	Pfeifer, Friedrich, Maurermeister	Geländestück von 5 qm Rheinstraße 62	50
Wipfler, Karl, Privatmann	Mösel, Georg, Gastwirth	Haus Kaiserstr. 21 mit Inventar	152,000
Pfeifer, Wilhelm, Werkmeister	Fräulein Lina Friederike Gey- bert, Wittwe in Bruchsal	Haus Werderstr. 21 mit Inventar	68,000
Bausch, Franz, Gastwirth, Ehe- frau, Karoline, geb. Gamm	Or. Marigr. Bad. Palais, Fidei- kommiss	Haus Akademiestr. 69	70,500
Kraus, Wilh., Gastwirth, Ehe- leute	Lion, Isak, Metzger u. Wirth	Haus Steinstr. 15	34,000
Bauer, Adolf, Kaufmann i. Turin	Tizna: Karl Dode & Cie., Gef. m. b. G.	Haus Grenzstr. 32	33,500
Reichard, Franz, Direktor Goldschmidt, Aug., Blechnernstr.	Delbach, Karl, Schuhmachermeister, Eheleute	Haus Gottsauerstr. 8	49,000
Fischer, Mojs, Malermeister			
Wittwe, Marie, geb. Braun, in Beiertheim			
Schäfer, Friedrich, Lokomotiv- führer, Wittwe, Friederike, geb. Kirchgerner			

Restaurant Elefant,

Kaiserstraße 42. B11740

Schlachttag.

Druckarbeiten jeder Art

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Gegründet 1876.

SCHUTZ-MARKE

Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser, Tafelgetränk I. Ranges.

Aerztlichseits bestens empfohlen bei chron. Magenarrh., Blasen- und Nierenleiden. Älteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.

Hauptniederlage: Dr. Kux & Finer, Karlsruhe, Zirkel 30. Fernspr. 255. 2368a Die Direction Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz. 19.3

Baden-Baden.

Café-Restaurant zum Ritter.

Gute Küche. Feine Weine.

Bayrisch Bier.

Gedeckte Terrasse und Garten.

Reelle Bedienung sichert zu

Leopold Butz, Eigentümer. 1994a

Hotel und Pension Bellevue in Triberg.

bad. Schwarzwaldbahn, 715 m ü. M., wird hiermit Touristen und Luftkur-Bedürftigen bestens empfohlen. Prachtvolle Lage am Hochwald, in nächster Nähe der Wasserfälle. Gediegene Einrichtung, Bäder im Hause, grosser, schattiger Garten. Beliebtes Haus ersten Ranges, wegen vorzüglicher und billiger Bedienung auf's Vortheilhafteste bekannt. Elektrische Beleuchtung. Omnibus am Bahnhof. 10329.6.2

Albert Rotzinger, Besitzer.

Zürich - Hôtel Schwert - Zürich.

Sehr vorzugte Lage, frei, inmitten der Stadt, herrliche Aussicht auf See und Alpen. 1590a.20.3

Altrenommiertes Haus unter best bekannter Leitung.

Elektrisches Licht in allen Zimmern.

Restauration, Table d'hôte.

Omnibus am Bahnhof.

Höfl. empfiehlt sich **H. Gölten, Besitzer.**

Wein! Wein!

Bringe mein Lager in den verschiedensten Sorten reingehaltener Weiss- u. Rothweine in empfehlende Erinnerung.

Carl Frantzmann, Weinhandlung,

Durlach. 11393.4.2

Wein! Wein!

Zur prompten Lieferung von sauberem

Maschinen- und Handlungsguss

nach Modell oder Schablonen,

Abgüsse aus Qualitätseisen

empfehlen sich 1163a*

Eisenwerk Söllingen (Baden).

Billigste und gute Bezugsquelle für:

Mannheimer Portland-Cement für alle Quantitäten,

Cementröhren eigener Fabrikation,

Sackfall von Firma Pasquay,

Wand- und Fußbodenplättchen aller Art,

Dachpappen, Carbolinennm, Theer,

Aphrodisin als bester Anstrich für Cementverputz,

Terrazzowassersteine, Kaminfränze,

Mauerdeckel in Cement etc.

ist

Carl Bode & Co., G. m. b. H.

Lager: Schotterstraße und Grenzstraße 32.

Telephon Nr. 602. 10708*

Loose der Wohlfahrts-Lotterie (Geld-Lotterie),

Ziehung 31. Mai, Loose à M. 3.30.

Offenburger Pferde-Lotterie,

Ziehung 5. Juni, Loose à M. 1.-

Pforzheimer Bäckerei-, Konditorei- und Kochkunst-Ausstellungs-Lotterie,

Ziehung 4. Juli, Loose à M. 1.-

Arb zu haben in der

Expedition der „Bad. Presse“.



Piano-Streich-Orchester

(Deutsches Reichspatent).

Neueste, vollkommenste Musik-Instrumente mit Notenblättern spielbar. Bestbewährtes System. Mehrjährige Garantie. Günstigste Zahlungs-Bedingungen. Beste Referenzen über viele gelieferte Instrumente.

Aleininige Fabrik-Vertretung ohne Zwischenhandel, daher billigste Preise.



Höhe 2,55 m, Länge 1,20 m, Tiefe 66 cm.

Preis Mk. 1800.— mit Accumulatorenbetrieb.

Höhe 2,75 m, Länge 2 m, Tiefe 66 cm.

Preis mit Accumulatorenbetrieb ohne Figuren Mk. 2600.—

2 Figuren, wie Abbildung, Mk. 300.— mehr.

Automaten-Halle Karlsruhe.

Man verlange ausführliche Prospekte.

Strohhüte

alles neue, hochmoderne Sachen, kaufen Sie nirgends so billig, wie bei

Franz Jos. Heisel,

Kaiserstraße 122.

Reparaturen

an Fahrrädern, Nähmaschinen, Anlagen von Haus-Telegraphen werden prompt und billig ausgeführt bei

F. H. Butsch, Mechaniker, Marienstraße 58.

Sämtliches Zubehör, Vernicklung, Emailirung. 26702.52.31

Neue u. gebrauchte Fahrräder stets am Lager.

Patent-Bureau

CKLEYER, Karlsruhe

INGENIEUR & PATENTANWALT

Filialbureau: Mannheim O 5. 12.

Hauptbureau: Telefon No. 1303.

Für Säuglinge

ist die beste Nahrung Kuhmilch von wirklich gesunden, auf Tuberkulose geprüften Thieren, welche nur mit Trockenfutter gefüttert werden. Dieses bietet hier nur allein die unter Controle des Ortsgesundheitsrathes stehende

Milchkuranstalt

E. Birkenmeier,

17 Kriegstraße 17, Teleph. 516

Schleier

beste Qualitäten, zu billigsten Preisen.

Weiss & Kölsch

211 Kaiserstr. 211.

10478*

Leibniz Cakes

DER BESTE BUTTERCAKES

HANNOVER CAKES-FABRIK

H. BAHLSEN

Kirschen! Kirschen!

von heute Montag an 50 Pfg. per Pfd. empfiehlt bestens

Anton Buhlinger,

B2770 Kreuzstraße 22. 3.2

Neueres Haus,

Städte, in feinsten Lage des St. Städtchens, mit kl. Vorgärten, Badeeinrichtung etc., Halletheile der elektr. Bahn, für 75,000 Mark sofort wegen Todesfall zu verkaufen. Anzahlung 20,000 Mark. Offerten von Selbstkäufern unter Nr. B2759 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Wettlauf

mit tiefen jungen Männern Dienstag u. Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr und die folgenden Tage auf dem Sandplatz bei der Artillerie-Kaserne. 250 Meter 72 Mal in 60 Minuten. 50 Mark Demjenigen, der mich besiegt. Wette 10 Pfg. B778.2.2 Gerhardt, Wettläufer.

Franz Tauer

Kaiserstraße 185,

offeriert Hemdenstoffe in weiß u. bunt, Bettstoffe in Damast, Cattun und Kölsch, Schürzenstoffe in allen Breiten. 11274.6.2

Zur beste Qualitäten und billige Preise.

Franz Tauer

Kaiserstraße 185.

Bettfedern,

doppelt gereinigt und gedörrt, pr. Pfd. M. 2.—, 2.50, 2.80, 3.—, 3.50, 4.—.

Spezialität: Sandrumpf! empfiehlt in schönster Waare

J. Schneyer,

Ede Marien- u. Werderstr. 6198

Dannen, Köhhaare, Barthele, Dresse.

Wohlfahrts-Lotterie!

Ziehung bestimmt 31. Mai. Saare Geldgewinne: 1x100,000 M. etc. Loose à M. 3.30. Porto u. Zille 80 Pfg. (In der Zungenheil-Lotterie sind der 2. Haupttreffer in meine Kollekte. 2768a.5.2)

J. Rachor, Mainz,

Haupt-Kollekteur der Grossh. Hessischen Landeslotterie

Lokomobile

Gebrauchte, gut erhaltene 2.2

von 8-10 Pferdekraft ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 2785a. Anfragen u. Kauf, ist Rückporto beizufügen.

Luftkurort Schönborg

bei Wildbad, 850 m.

Pension Schmidt.

In meinem herrlich gelegenen Haus, in unmittelbarer Nähe des Waldes, finden 2122a

Erholungsbedürftige und Reconvaleszenten Aufnahme u. vollständige Verpflegung. Bis 1. Juni Preisermäßigung. Prospekte zu Diensten. 10.6

Bäder. Milchkuren. Liegekuren.

Schwarzwald-Sanat.

„Carolinenhöhe“.

30 Min. v. Baden-Baden. Herrl. Saale. Reformische. Luft. Tischbäder. Preise 4-7 M. 2150a.20.14

Carl Griebel, Dir.

Feinst. Rum

de Jamaica, 1/2 l. M. 3.—, 1/2 l. M. 1.60;

Feinst. Arac

de Batavia, 1/2 l. M. 2.80, 1/2 l. M. 1.50, direkt bezogen, empfiehlt 4307*

Fr. Wilhelm Hauser,

Kaiserstr. 76 — Werderstr. 25.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Ein ganz unschädliches, unfehlbar wirkendes Mittel dagegen ist das v. Funke & Co., Parfumerie hygienique, Berlin, Prinzessinnenstr. 8, erfundene, gesetzl. geschützte „Crisin“. Preis 3 Mk. Es giebt grauem Kopf- u. Barthaar eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe. 2074a.10.7

Damen sind, discrete Aufnahme u. sorgsamste Verpflegung bei **Frau Müller, Gebirgs-Sträßung i. Gl., St. Barbara-gasse 101.** 2349a.10.2

Divan, neu, gut gearbeitet, mit rotbraunem Nippsüberzug, ist billig zu verkaufen. B2771 Marienstraße 3. 4. St.